

The logo for KulturNetz, featuring the word "Kultur" in orange and "Netz" in blue.The logo for mhk, with "mhk" in large orange letters and "museumslandschaft hessen kassel" in smaller orange letters below.The logo for Kulturzelt Kassel, featuring a blue globe icon above the text "KULTURZELT" and "KASSEL" in blue.The logo for Staats Theater Kassel, with "STAATS" and "KASSEL" in black and "THEATER" in white on a red arrow pointing right.

16.03.2021

Spendenaktion „Einkommen schaffen!“ erreicht über 100 000 Euro - Jury hat über Mittelverteilung entschieden

Nach der Endabrechnung steht fest: fast 101 000 Euro sind bei der Spendenaktion „Einkommen schaffen!“ zusammengekommen. Eine elfköpfige Jury hat jetzt über die Verteilung der Mittel entschieden. Die Höhe der Spendensumme ermöglicht es, dreiviertel der Bewerber*innen zu berücksichtigen.

Kulturschaffende, die überwiegend in Kassel sowie in der Region tätig sind und einen Antrag gestellt haben, werden in den kommenden Tagen schriftlich darüber informiert, ob und in welcher Höhe sie eine Unterstützung aus der Aktion erhalten. Das teilte die Geschäftsführerin des Vereins KulturNetz Kassel, Cornelia Kramm-Rettberg, stellvertretend für die vier beteiligten Institutionen – neben dem KulturNetz die Museumslandschaft Hessen Kassel, die Zeltkultur gmbH Kassel sowie das Staatstheater Kassel, jetzt mit.

Gemeinsam hatten sie in den Monaten Dezember 2020 und Januar 2021 die Aktion durchgeführt und um Spenden für Kulturschaffende, insbesondere Soloselbständige und freie Kulturinstitutionen geworben. Über 550 Einzelspenden konnten verbucht werden. Die Höhe der Summe, die am Ende zusammengekommen ist, ist überwältigend und so nicht erwartet worden. Ein riesengroßer Dank geht an alle Spender*innen. „Wir sind beeindruckt von der Beteiligung sowohl der Künstler*innen, die einen Antrag gestellt haben, als auch von den Menschen, die einen finanziellen Beitrag geleistet haben“, sagte Kramm-Rettberg. Viele Personen hätten gleich mehrfach Geld überwiesen und einen Teil ihres eigenen Einkommens für das bessere Auskommen von Künstler*innen abgegeben; andere hätten sich in der Weihnachtszeit statt Geschenken einen Beitrag für die Aktion gewünscht. „Es ist

ein Zeichen, dass unsere Gesellschaft offen für die Situation der Kulturschaffenden ist und Solidarität leben kann.“

„Die große Spendenbereitschaft beeindruckt, berührt – und zeigt, dass viele Menschen Kunst und Kultur schmerzlich vermissen. Auch wenn in diesen Wochen die ersten Einrichtungen wieder ihre Pforten öffnen können, bleiben die Einschränkungen für den Kulturbereich enorm. Ich danke allen Beteiligten für ihr großes Engagement“, so **Kunst- und Kulturministerin Angela Dorn, Schirmherrin der Aktion**. „Gemeinsam setzen wir uns für Hilfen ein, die ankommen. So hat das Land Hessen mit dem zweiten Kulturpaket ein weiteres Programm für Künstlerinnen und Künstler, Spielstätten und Kultureinrichtungen aufgelegt, das die Belastungen durch die Corona-Pandemie abfedern und kulturelle Arbeit ermöglichen soll. Wir alle als Gesellschaft müssen zeigen, was uns eine bunte, vielfältige Kultur bedeutet.“

Schirmherrin und Kulturdezernentin Susanne Völker hob hervor: „Die Freien Kulturszenen und ihre Akteur*innen stehen seit Beginn der Corona Pandemie unter starkem Druck. Ziel in den vergangenen zwölf Monaten war es deshalb, verschiedene Lösungen zu entwickeln und so dient auch „Einkommen schaffen!“ dazu, diese Szenen in der aktuell schwierigen Situation zu stärken. Die außergewöhnlich hohe Spendensumme, die durch die gemeinsame Aktion des Staatstheaters, der MHK, der Zeltkultur und des KulturNetz zusammenkam, ist nun ein weiteres, starkes Zeichen dafür, welch hohen Stellenwert die Freie Kultur innerhalb der Kasseler Stadtgesellschaft genießt. Dafür danke ich den Initiator*innen des Aufrufs ebenso wie allen Spender*innen herzlich. Hier ist ein zusätzlicher und solidarischer Schritt zum Erhalt der kulturellen Vielfalt Kassels gegangen worden.“

Entscheidung der Jury wird schriftlich mitgeteilt

„Insgesamt sind 124 Anträge eingegangen, von denen 90 bedacht werden können. Alle, die sich beworben haben, erhalten nun ein Schreiben mit der Entscheidung der Jury, ob sie Mittel erhalten werden oder leider nicht“, sagt Dr. Vera Lasch, die Koordinatorin des Projektes "Einkommen schaffen!" Jede einzelne Bewerbung sei von den Jurymitgliedern sorgfältig geprüft und anhand eines Kriterienkatalogs bewertet worden. Doch trotz des hohen Spendenaufkommens könne nicht jeder bedacht werden, da die beantragten Mittel dreimal so hoch liegen wie das verfügbare Budget.

Bewerber*innen, die keine Zahlung erhalten, können sich hinsichtlich weiterer Möglichkeiten durch Dr. Vera Lasch vom KulturNetz und Tobias Hartung vom Kulturamt der Stadt Kassel beraten lassen.

Spendenaktion führt auch zu Einzelförderungen - beispielsweise durch große Unternehmen der Region

Über das Spendeneinkommen hinaus gibt es im Rahmen von „Einkommen schaffen“ verschiedene Angebote von Unternehmen und Interessenvertretern zur Einzelförderung von Künstler*innen. Das KulturNetz ist zurzeit mit der Koordination auch dieser Förderprojekte befasst.

So hat sich die Kulturförderung des in Melsungen ansässigen Unternehmens B. Braun entschieden, mit einer größeren Spende direkt ein spezifisches künstlerisches Projekt von einem/r der Antragsteller*innen zu unterstützen. „Unser Ziel ist es, die Kultur während diesen herausfordernden Zeiten in der Region zu stärken und die Künstler zu unterstützen,

die Projekte gerade während des Stillstandes entwickelt haben, und innovativ und zukunftsorientiert handeln“, sagte Dr. Wolfgang Schrammel, der bei B. Braun unter anderem das Engagement des Medizintechnikunternehmens im Bereich Spenden und Sponsoring verantwortet. Die Wahl von B. Braun fiel dabei auf den Cellisten Karl Simko und seinen Duopartner Alexander von Heißen. Simko ist Mitbegründer von „4 Times Baroque“, spielt seit dem Gründungsjahr 2006 im Jugendbarockorchester „Bachs Erben“ mit und legt immer wieder neue musikalische Projekte auf. Für „Einkommen schaffen“ hatte er sein aktuelles Konzept der Crossover Musik vorgestellt. Durch die Verbindung von klassischen und modernen Musikstücken sollen Ähnlichkeiten und Parallelen bekannter barocker sowie klassischer Werke zu Charthits und bekannten Songs der letzten Jahrzehnte aufgezeigt werden – Bach trifft Procul Harum.

Mit der Spende von B. Braun wird das spannende Musikprojekt unterstützt und an einem Konzept für ein virtuelles Konzert gearbeitet „Auf diese Weise“ so Dr. Schrammel “ kann ein größeres Publikum an dieser überraschenden und klangvollen Verbindung von Mainstream und Klassik teilhaben.“

Stimmen aus der Jury

Die elfköpfige Jury, die sich eine Woche lang jeweils intensiv mit jedem Antrag beschäftigt und dann 9 Stunden lang in Präsenz und über Videoschalte getagt hat, war mit Vertretern der Projektträger und der Kulturszene sowie dem städtischen Kulturamt besetzt. Sie berichten von der harmonischen Arbeitsatmosphäre und herausfordernden Aufgaben.

„Die Auswertung der Jury war lang, intensiv und gut. Ziel war es, so viele Akteure wie möglich unterstützen zu können. Mit der Aktion „Einkommen schaffen!“ ist die Solidargemeinschaft der Stadtgesellschaft nochmals gestärkt worden, und zeigt damit: Die Künstler stehen in diesen Zeiten nicht alleine da! Die Höhe der gesammelten Spenden übertraf bei weitem unsere Vorstellung. Wir hoffen, dass Corona bald überwunden sein und kulturelles Leben wieder zahlreich stattfinden wird. Vielen Dank allen Spendern und Unterstützern unserer Spendenaktion“, sagt Mathias Jakob, einer der Geschäftsführer der Zeltkultur Kassel.

Jurymitglied Heide Wrede vom Tanzwerk Kassel resümiert: "Ich war überwältigt von der Vielzahl der Bewerbungen und die individuellen Notlagen haben mich sehr betroffen gemacht. Auch die Spendenbereitschaft hat mich überwältigt. Als Jurymitglied habe ich eine große Verantwortung gespürt, eine Auswahl treffen zu müssen. Mir war es wichtig, die Mittel an möglichst viele Künstlerinnen und Künstler zu vergeben."

Tobias Böhm, Vertreter von Filmtone & Sounddesign, fasst zusammen: „Die Aktion „Einkommen schaffen!“ ist eine wichtige und dringend benötigte Unterstützung für die Kreativen in und um Kassel. Die Jury hat sich gewissenhaft jeden Antrag vorgenommen, bewertet und oft auch lebhaft diskutiert. Dabei haben wir versucht, möglichst vielen Antragsstellenden gerecht zu werden. Die große Bandbreite der künstlerischen Projekte und Tätigkeiten hat die Aufgabe besonders herausfordernd gemacht, doch letztendlich hat die ebenfalls aus unterschiedlichsten kulturellen Bereichen zusammengestellte Jury einvernehmlich entschieden. Wir hoffen, mit den Entscheidungen einige Existenzängste zu lindern und neue Projekte mit anzustoßen. Unser Dank gilt allen Spendern und Unterstützern der Aktion, ganz besonders aber dem KulturNetz Kassel e.V. für die gute und gewissenhafte Organisation von „Einkommen schaffen!“

Und wie geht es weiter?

Die mit Mitteln bedachten Bewerber*innen werden den KulturNetz Fotos und Werke zukommen lassen. Die Arbeiten werden in Form einer Collage in den Räumen des Vereins präsentiert und sind dann unter Wahrung der Abstandregeln zu besichtigen.

Und es könnte auch gefeiert werden: Da die Spendenaktion ein großer Erfolg geworden ist, bieten Filmschaffende – Sigma Deutschland GmbH, jojo TV aus Kassel sowie Nahfilm aus Hamburg - an, im Herbst ein „Danke Kassel“ Streaming-Konzert zu begleiten.

(9. 006 Zeichen inkl. Leerzeichen) © Petra Bohnenkamp

Foto: Unter Einhaltung der Hygieneregeln hat dieJury „Einkommen schaffen!“ getagt.
© KulturNetz Kassel; Fotografin: Cornelia Kramm-Rettberg

Bei Rückfragen zur Spendenaktion wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Kramm-Rettberg

Geschäftsführerin **KulturNetz Kassel e.V.**

kramm-rettberg@kulturnetz-kassel.de

T 0561 7016 275

Bei Rückfragen zum Text wenden Sie sich bitte an:

Petra Bohnenkamp

Vorstand **Kulturnetz Kassel e.V.**

p3trab@gmail.com

T 0160 1417 650
